

Praktikum bei Frau --- Eindrücke vom 9.6.- 29.6.2008

Am ersten Arbeitstag wurde ich von den ca. 25 Mitgliedern des Verlages sehr nett empfangen und gleich in das tägliche Morgenmeeting integriert, welches mir doch etwas seltsam erscheint. Durch ein „Hai.“ bestätigt jeder seine Anwesenheit in der Runde. Danach trägt jeder seine Tagesziele vor und anschließend wird zusammen aus einem Heft gelesen, dass für jeden Tag eine moralisch wertvolle Botschaft enthält. Ebenso werden jeden Morgen die Leitsätze der Firma zusammen laut gelesen, und am Ende wird sich vorm kamidana verbeugt. Seit neustem werden auch „Ohayo gozaimasu!“, „Irasshaimase!“ und „Arigatou gozaimashita!“ zusammen drei Mal wiederholt und sich verbeugt. Ich brauchte einige Zeit um mich daran zu gewöhnen.

Eine Mitarbeiterin ist für mich zuständig und gibt mir die meisten Hinweise und Arbeiten. Sie erklärt mir Dinge, die ich nicht verstehe gut und freundlich. Sie war schon mal in Deutschland und kann einige Wörter und möchte ein bisschen mehr Deutsch lernen.

Sehr interessant finde ich die Telefongespräche der Japaner, die für mich ein bisschen aufgesetzt freundlich wirken. Anders als in Deutschland, verändern sich Tonfall und Sprechweise am Telefon im Vergleich zu einem normalen Gespräch extrem. (keigo)

Die Firma veranstaltet interessante Events. Wir waren z.B. in einer Grundschule und haben dort über Umweltprobleme gesprochen und ich habe einen Vortrag über Deutschland gehalten. Ebenso habe ich in der Firma einen Vortrag über Unterschiede von Japan und Deutschland gehalten. Ich denke, dass schult mein Japanisch gut. Am zweiten Wochenende sind wir nach Kitakyushu gefahren und haben dort in einem Einkaufszentrum Kindermodels für die Zeitschrift gesucht. Das war sehr interessant.

Ich bin froh, dass ich mit Misa und meiner Firma, die Arbeitszeit verkürzen konnte. Von 9-18 Uhr war wirklich sehr anstrengend und oft war ich erst 18.30 Uhr aus der Firma draußen. Sehr oft sitze ich die Zeit leider nur ab, weil es keine Arbeit für mich gibt. Ich finde es ein bisschen schade, dass ich nicht sehr in die redaktionelle Arbeit einbezogen werde, über die ich gerne etwas lernen würde.

Praktikum bei Frau --- Eindrücke vom 30.6.- 25.7.2008

Ich habe mich an die Firma und ihren Ablauf gewöhnt. Die japanische Hitze macht mir jedoch zu schaffen. Es fällt mir schwer mich zu konzentrieren. Anfangs war ich mit der Situation, den ganzen Tag in der Firma am PC zu hocken, nicht zufrieden. In letzter Zeit werde ich ein bisschen mehr mit auf Business außerhalb der Firma genommen, z.B. zu einem Fernsehsender oder in einen Kindergarten, das macht mir Spaß. Ich habe einen zweiten Vortrag über Bildung in Deutschland gehalten, über die Unterschiede zu Japan zu sprechen war sehr interessant. Seit Mitte Juli sind zwei Koreanerinnen zu uns in die Firma gekommen um ebenfalls ein Praktikum zu absolvieren. Sie sprechen fließend Japanisch und meiner Meinung nach fällt es ihnen leichter die japanischen Sitten anzunehmen als mir. Ich kann ein bisschen koreanisch lernen und es ist schön, nicht mehr ganz so alleine zu sein.